

Stachal.

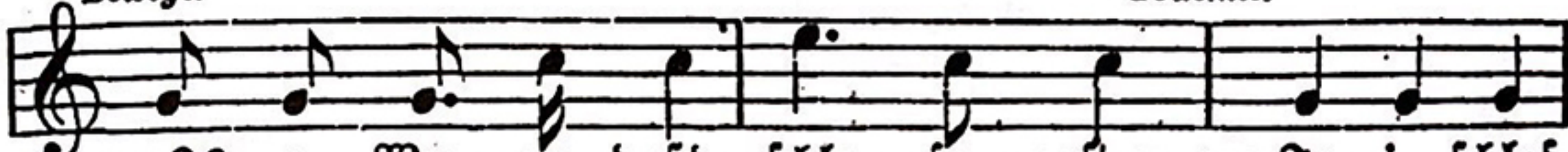
Hirtenlied aus St. Leonhard in der Straßen.

Mässig bewegt.

Gedehnt.



Ein Hirt: Stachal, sollst gschwind aufsteh'n. Stachal: Ja was denn thoan?
Bewegt. Gedehnt.



Der Hirt: Is a Wuna daß schlafa magst. Stachal: Ja, i schlaf



schoan. Die anderen Hirten: Geh, mid mir auf die Weit, schau, was fir a



Musi geht! Is so liacht wie ban Dag! Stachal: Ja, was wa das?

1.

Ein Hirt: Stachal, sollst gschwind aufsteh'n!

Stachal: Ja, was denn thoan?

Der Hirt: Is a Wuna daß d schlafa magst.

Stachal: Ja, i schlaf schoan.

Die Anderen: Geh mid mir auf die Weit,

Hirten: Schau was fir a Musi geht.

Is so liacht wie ban Dag.

Stachal: Ja, was wa das?

2.

Der Hirt: Die Musi her i wohl.

Stachal: Ja, i hers nid.

Der Hirt: Nimm dein Pfenffn a mid dir.

Stachal: Is ja schan kricht.

Die Hirten: Die Buam thoant singa drobn.

Es sey a Kind geboren.

Wanns da MESSIAS wa!

Stachal: Ja, das wa hra!

3.

Der Hirt: Doscht e den alten Stall —

Stachal: Ja, we hats g sagt?

Der Hirt: Han i an Engl gsegn.

Stachal: Hast du ihn gfragt?

Die Hirten: Die Jungfrau keusch und hrein,

Die soll sein Muata sein.

Doscht, wo da Stern aufbrinnt,

Stachal: Leit das liab Kind.